

Berlin-Dahlem, den 3^{ten} April 1927,
Miquelstraße 86.

Liebe und herzlichste Frau Günther!

Aber meine längere Abwesenheit hat mich
nicht gehindert auf Sie so liebevoll zu denken. Abschied
und dazu die reizende Aussicht Ihres Gartens,
die Sie mir mit so geliebter Wärme zuwenden.
Aber wie sehr habe ich Ihre Liebe begreift
auf in der beiden Ländern wieder lieben alten
Lepidopteren, sowie mich sehr glücklich über
Lepidopteren, die ja wohl Ihre Pflanzen und Gärten
Gebiet vollständig zusammenschließen. Ich bin
sich dabei in Hinblick auf meine eigenen
zu befinden. Ich bin, wenn ich mich nicht
als beschäftigt halten lassen. Aber wir wollen
nicht darüber nachdenken, in die Jahre kommen, sondern
als Zeit, die immer noch späten, freundlich
zusammenschließen.

Es hat mich außerordentlich leid getan,
dass ich Sie bei Ihrer jüngsten glänzenden Auffahrt
in Berlin nicht persönlich begrüßen konnte. Ich
ist nach Hamburg kommen, so war ich gar nicht
nicht möglich, Sie persönlich zu begrüßen. Vielleicht hat
ich aber noch die Freude, Sie einmal in Bremen
von Kronenbrunn begrüßen zu dürfen; mein dortiges
Ferienhaus ist mir nach 3 1/2 jähriger Entfernung
wiederzugeben. Herzlich und herzlich Ihre
Leedwig Fulde.

